

Ein Sturz mit schweren Folgen

ARNUM. Bei einem Betriebsunfall in einer Werkhalle am Hohen Holzweg in Arnum hat ein 59-jähriger am Sonntagvormittag gegen 10.20 Uhr lebensgefährliche Verletzungen erlitten. Wie die Polizei jetzt mitteilte, war der Mann für eine Firma aus Biederitz in Sachsen-Anhalt nach Arnum gekommen, um ein Schwerlastregal zu demontieren und abzuholen. Beim Abbau musste er in 2,50 Metern Höhe eine Verlegeplatte durchsägen. Dabei verlor er nach Auskunft der Polizei den Halt und stürzte mit einer Hälfte der Platte vom Regal. Das zweite Stück fiel hinterher und traf den Gestürzten schwer am Kopf. vo

Bilderbuchkino in der Bücherei

HEMMINGEN-WESTERFELD. Zu einem letzten Bilderbuchkino vor Heiligabend lädt das Team der Stadtbücherei für morgen, Mittwoch, 23. Dezember, ein. Es beginnt um 16 Uhr in den Räumen der Bibliothek am Rathausplatz und richtet sich an Kinder ab vier Jahren. Geboten werden weihnachtliche Geschichten und kleine Überraschungen. Das erste Bilderbuchkino im Jahr 2010 ist für Mittwoch, 20. Januar geplant. Auch dieses findet ab 16 Uhr in der Bücherei im Rathaus statt. zo

LESERBRIEF

Die Planung der B 3 ist alt und überholt

Zum Bericht „Fraktionen stärken Schacht“ in den Leine-Nachrichten vom 12. Dezember:

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Jens Beismann ist der Ansicht, dass die Belastung durch die neue B 3 deutlich geringer ausfällt als die durch die alte B 3 erzeugte. Man kann doch nicht einzelne Häuser, die jetzt dicht an der Straße stehen, mit Gebieten, die unter neu entstandener Lärmbelastung leiden, vergleichen. Die Bewohner an der Saarstraße, Rehmenbreiten, Devese, Ohlendorf und Arnum Süd/West werden sicherlich der Aussage des Herrn Beismann heftig widersprechen. Er will sich übrigens auch für Lärmschutz einsetzen. Sind die Betroffenen vom Wohlwollen der Straßenbauer abhängig? Was ist, wenn seine Bemühung um Lärmschutz fehlschlägt? Es ist besser einzusehen, dass die Planung fast zehn Jahre alt und somit überholt ist. Auf Basis neuester Entwicklung in Wirtschaft und Verkehr sollte die Planung neu erstellt werden. Margrit Schulz, Hemmingen-Westerfeld

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Zuschriften geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Schüler bekommen kältefrei

Wegen Defekts im Heizungssystem der KGS fällt Unterricht aus – Fehler inzwischen behoben

Wegen eines Defekts im Heizungssystem der Kooperativen Gesamtschule (KGS) mussten gestern Teile des Unterrichts ausfallen. Ursache war ein geplatzt Rohr im benachbarten Schießstand.

VON PETRA ZOTTI UND JOHANNES DORNDORF

HEMMINGEN-WESTERFELD. „Kältefrei“ hieß es gestern für zahlreiche Schüler der KGS. Weil in den Klassenräumen nur Temperaturen

um 13 bis 15 Grad herrschten, musste die Schulleitung den Großteil der Schüler nach der dritten und vierten Unterrichtsstunde nach Hause schicken. „Es gab noch Klausuren zu schreiben, einige verschieben wir jetzt auf das nächste Jahr“, sagte KGS-Leiterin Brigitta Schöнке. Die Mitarbeiter der Schule erwärmten ihre Räume notdürftig mit Heizlüftern.

Noch am frühen Nachmittag tappte die Stadt in puncto Ursache im Dunklen. Fest stand nur: Die

Heizungsanlage im Keller des Hallenbads erwärmte das Wasser tadellos – es kam nur nicht in der etwa 50 Meter entfernten Schule an. „Irrendwo haben wir einen Druckverlust“, sagte Bürgermeister Klaus Schacht.

Im Laufe des Nachmittags stellte sich dann heraus, dass ein kaputtes Heizungsrohr im Schießstand den Ausfall verursacht hatte. Der Zulauf zu einem der Heizkörper des Raumes, die im Hallenbadkeller untergebracht sind, war geplatzt. Ob der

Defekt mit einem Fehlverhalten der Nutzer zusammenhängen könnte, sei laut Schacht nicht geklärt. „Wichtig ist, dass das defekte Rohr nicht unterirdisch lag“ – dann wäre die Suche aufwendiger und zeitintensiver geworden.

Mitarbeiter einer Fachfirma klemmten das Rohr gestern ab. „Der Fehler ist behoben. Wir arbeiten daran, dass es die Schüler wieder warm haben“, sagte Schacht. Der Unterricht werde am heutigen Dienstag stattfinden.



Großer Auftritt: Im Sendesaal des NDR spielen die Hemminger Musiker ganz in Schwarz hinter der NDR-Radiophilharmonie.

Plümer

Prima Vista Brass begeistert das Publikum im NDR-Sendesaal

HEMMINGEN. Selbst hat sie nur zugehört, doch in die Gefühle ihrer jungen Musiker kann sich die Hemminger Musikschulleiterin Martina Zimmermann dennoch einfühlen. „In so einem Saal zu spielen, das hat schon was.“ Im großen Sendesaal des Norddeutschen Rundfunks (NDR) erlebten

Musiker des Hemminger Ensembles Prima Vista Brass zwei denkwürdige Auftritte zusammen mit NDR-Radiophilharmonie. Unter der Leitung des Dirigenten Howard Griffith spielten Orchester und Ensemble zwei Stücke von Steve Pokers gemeinsam.

Zusätzlich durften die 27 zwölf-

bis 18-jährigen Hemminger auch allein aufspielen, passenderweise die Titelmusik der Star-Trek-Reihe „Next Generation“ – die nächste Generation – von Jerry Goldsmith. „Das war so ursprünglich nicht geplant“, sagt Zimmermann. Das Publikum sei jedenfalls hingerissen gewesen. „Es gab donnernden

Applaus. Der Saal ist richtig losgegangen“. Auch die Organisatoren vom NDR zollten Respekt. Prima Vista sei erstklassig gewesen, lobte Sprecherin Grit Sommer. Laut Zimmermann wird schon über ein neues Projekt nachgedacht, in dem Prima Vista Brass mehr Raum bekommen solle. vo

Nabu: B 3 neu vernichtet Lebensräume

Naturschutzverbände schließen sich den Kritikern der Hemminger Ortsumgehung an

VON STEFAN VOGT

HEMMINGEN. Die Naturschutzverbände Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (Bund) und Naturschutzbund (Nabu) haben sich in die Reihe der Kritiker der B 3 neu gestellt. Sie beklagen den hohen Flächenverbrauch der Trasse in ihrem geplanten Ausbaustandard. Rund 400 000 Quadratmeter gingen als Naherholungsraum verloren. 13 Brücken zerschneiden nach Ansicht der Ver-

bände die Landschaft, durch die hohen Bauwerke würden noch nicht belastete Gebiete im Stadtgebiet weitflächig „mit einem Lärmteppich belegt“.

„Zusätzlich wird auch die Tierwelt in diesem in weiten Teilen noch naturnahen Gebiet stark beeinträchtigt“, schreibt die Hemminger Nabu-Vorsitzende Inge Scherber in einer Mitteilung der beiden Verbände. Ackerbewohnende Vogelarten, auf Äckern rastende Zugvögel und wandernde Amphibien

würden dort ihre Lebensräume verlieren.

Besonders kritisieren Bund und Nabu, dass Bürger und Politiker in Hemmingen durch die Bundespolitik geradezu erpresst worden seien, dem geplanten Standard zuzustimmen. Sie rechnen damit, dass nach dem Ausbau der B 3 vor den Toren Hannovers am Engpass Landwehrkreisel ein Dauerstau entstehe. Dies laufe den Bemühungen der Landeshauptstadt für „menschen- und klimafreundlichen Verkehr diame-

tral zuwider“, bemängelt Sybille Maurer-Wohlitz, Sprecherin des Bund in der Region Hannover.

Die Naturschützer appellieren deshalb an die Bundespolitiker, die Region Hannover und den Rat der Stadt Hemmingen, mit Ampelschaltungen, Tempolimit und weniger Schwerlastverkehr eine Entlastung zu schaffen. Zudem fordern sie dazu auf, auf eine schlankere Version der Ortsumgehung und optimierten Lärmschutz zu pochen.